

# Wie Rating funktioniert

Von AAA bis D – die **Welt der Ratings** wirkt geheimnisvoll. Ratings und Ratingagenturen sind in aller Munde, nicht zuletzt nach der spektakulären Herabstufung ganzer Länder. Das Rating eines Unternehmens entscheidet darüber, ob es Kredite von der Bank gibt und wie teuer sie sind. Wer den Prozess versteht, kann ihn beeinflussen.



**E**gal wie es um die Wirtschaft steht, Unternehmen brauchen eigentlich immer Kredite. Läuft es gut, brauchen sie Finanzmittel, um Aufträge vorzufinanzieren oder um zu investieren. In schlechten Zeiten helfen ihnen frische Gelder, um Durststrecken durchzustehen. Vor allem Mittelständler sind auf Kredite ihrer Hausbank angewiesen. Entscheidend für den Geschäftserfolg ist, ob das Unternehmen das gewünschte Darlehen bekommt und wenn ja, zu welchen Bedingungen.

Doch ob und zu welchen Zinsen eine Bank einem Unternehmen Kredite gewährt, hängt maßgeblich von dessen Rating (aus dem Englischen: „Bewertung“) ab. Das ist ein Zeugnis, das die Kreditwürdigkeit eines Unternehmens benotet. Die Bank schätzt dabei ab, ob sie innerhalb eines Jahres mit Schwierigkeiten bei der Rückzahlung des geliehen Geldes rechnen muss.

„Ein gutes Rating bedeutet gute Bonität, das Unternehmen bekommt seinen Kredit zu einem niedrigeren Zins. Verschlechtert sich das Rating, bedeutet das für die Bank ein höheres Risiko. Das Unternehmen muss dann für den Kredit einen Risikoaufschlag, also einen höheren Zins, zahlen“, erklärt Joachim Rupp, Experte für Unternehmensfinanzierung bei der Industrie- und Handelskammer (IHK) Ulm. Alle Institute sind zu solch einer Bonitätsbewertung verpflichtet, bevor sie ihren Kunden Kredite gewähren. Denn daran bemisst sich die Höhe des Eigenkapitals, das sie selbst für ihre Kreditengagements hinterlegen müssen.

## SCHLECHTERE BEZIEHUNGEN ZUR HAUSBANK

„Größere Mittelständler kennen ihr Rating durchaus. Sie fordern während des jährlichen Bilanzgesprächs mit ihrer Bank auch ein, dass diese ihnen ihr Rating erklärt“, sagt Rupp. „Kleinere Unternehmen kennen zwar ihre Ratingnote. Aber mehr wissen viele darüber nicht“, hat er beobachtet. Erst wenn es den gewünschten Kredit nicht mehr in voller Höhe oder nicht zu den gewohnten Bedingungen gebe, würden sie hellhörig.

Insgesamt sei die Kreditversorgung der Unternehmen im Kammerbezirk stabil, allerdings kommt es Rupp zufolge immer auf den Einzelfall an: So ergab eine Umfrage der IHK Ulm im Frühjahr 2011, dass sich bei 21 Prozent der befragten Unternehmen die Beziehung zur Hausbank verschlechtert habe. Im Vorjahr hatten das nur 17 Prozent der Befragten gesagt. Als Ursachen nannten die Unternehmen vor allem schlechtere Zinskonditionen, höhere Sicherheitserfordernisse sowie steigen-

*So manches kleinere Unternehmen kennt zwar seine Ratingnote. Wie sie zustandekommt, bleibt aber im Reich des Nebulösen.*

de Anforderungen bei den Dokumentationspflichten. „Bei manch einem Mittelständler hatten die schwächeren Geschäftszahlen aus dem Krisenjahr 2009 auf das Rating gedrückt und es verschlechtert“, erklärt Joachim Rupp diese Entwicklung. Schließlich ergebe sich ein Großteil der Ratingnote aus der Bilanzanalyse, und spätestens Anfang 2011 haben die Bilanzzahlen 2009 auf die Ratingeinstufung durchgeschlagen.

„Unternehmen können ihre Kreditkonditionen verbessern, indem sie Einfluss auf ihr Rating nehmen“, empfiehlt Roswitha Fink von der Ratingberatung Contrex aus Neu-Ulm. Doch dazu müssten sie ihr Rating kennen: Nur wer verstehe, warum sich die Bank welches Urteil gebildet habe und welche Faktoren dabei wie gewichtet wurden, könne dieses Bild beeinflussen und gegebenenfalls korrigieren.

**AUCH DIE UNTERNEHMENSSTRATEGIE ZÄHLT**

Grundsätzlich gilt ein Rating für ein Jahr und besteht aus verschiedenen Modulen: erstens den quantitativen Faktoren – dazu gehören beispielsweise Geschäftszahlen aus der Bilanz oder der Gewinn- und Verlust-Rechnung eines Unternehmens. Daran kann man relativ wenig interpretieren. Zweitens den qualitativen Faktoren, wie etwa die Qualität des Managements, die Unternehmensstrategie, die Qualität der Planung und Steuerung oder auch die Frage, ob es bereits eine Nachfolgeregelung gibt.

**Die Bank wird immer gefragt**

**Interne Ratings:** Vor der Kreditvergabe sind Banken zu einem Rating verpflichtet, mit dem sie die Kreditwürdigkeit eines Unternehmens beurteilen. Das Institut schätzt dabei unter anderem anhand von Bilanzkennzahlen, der Qualität des Managements und speziellen Branchendaten ab, ob es innerhalb eines Jahres mit Schwierigkeiten bei der Rückzahlung des Darlehens rechnen muss. Am Ergebnis bemisst sich, in welcher Höhe und zu welchen Konditionen ein Kredit gewährt wird.

**Externe Ratings:** Außer Banken bieten auch so genannte Ratingagenturen ihre Dienste an: Etwa ab 15 000 Euro bis 20 000 Euro erstellen sie ein Unternehmensrating, wenn der Kunde es in Auftrag gibt – etwa weil er plant, sich über eine Anleihe am Kapitalmarkt Geld zu beschaffen oder weil er private Investoren überzeugen möchte. Nach oben gibt es kaum Grenzen. Neben den global agierenden Platzhirschen Standard&Poor's, Moody's und FitchRatings fertigen beispielsweise Coface, Creditreform oder Euler Hermes hierzulande Ratings speziell für Mittelständler an. Solch eine externe Bewertung kann zwar auch die Verhandlungsposition gegenüber der Hausbank verbessern, das bankinterne Rating beim Kreditwunsch ersetzt sie allerdings nicht.

phk

Mitten in der Stadt, mitten in der Gesellschaft.



Die Sparkasse Ulm ist das führende Kreditinstitut in Ulm und im Alb-Donau-Kreis und der bevorzugte und verlässliche Partner in allen Finanzfragen. Die Verbundenheit der Sparkasse Ulm zu ihren Kunden zeigt sich in einem vielfältigen Engagement für den Wirtschaftsraum. Als Arbeitgeber wie als Ausbilder, als Förderer der regionalen Wirtschaft, als Auftraggeber, als Spender und Sponsor und nicht zuletzt als Steuerzahler: Die Sparkasse Ulm ist gut für Ulm und den Alb-Donau-Kreis.





*Wer weiß, wie Ratings funktionieren, kann an den richtigen Stellschrauben drehen – und seine Note verbessern.*

Weil diese Kriterien nicht ohne weiteres messbar sind, gibt es hier schon mehr Deutungsspielraum, den die Unternehmen durch gezielte, zeitnahe Informationen an ihre Bank steuern können. Drittens fließen die Branchendaten ein, die auf alle Unternehmen einer Branche gleichermaßen wirken und Aussagen über die mittelfristige Entwicklung dieser Branche erlauben. Schließlich können auch gut aufgestellte Unternehmen bei einer negativen Entwicklung ihrer Branche in Schwierigkeiten geraten. Diese Einschätzungen werden abschließend um eine individuelle Komponente ergänzt, indem der Schuldner seine spezifische Marktposition darstellt. Dazu gehört beispielsweise, welche Stellung sein Unternehmen im Vergleich zu Wettbewerbern hat, ob es gegebenenfalls Kostenführer ist oder ähnliches und wie der Unternehmer die Nachfrageentwicklung einschätzt. „All diese Dinge weiß der Unternehmer am besten. Je mehr er seine Bank an diesem Wissen teilhaben lässt, desto mehr Vertrauen kann sich zwischen ihm und der Bank bilden, und desto besser und detaillierter kann das Kreditinstitut seinen Schuldner einschätzen“, sagt IHK-Spezialist Rupp.

### **JEDE BANK RECHNET ANDERS**

Für jedes Modul werden Daten gesammelt, die unterschiedlich stark gewichtet in eine statistisch-mathematische Ratingfunktion eingehen, über die das Rating für ein Unternehmen berechnet wird. Völlig automatisiert ist der Prozess nicht: Neu gegründete Unternehmen beispielsweise können oft noch keine historischen Firmendaten vorweisen, so dass die Bank bei der Beurteilung des Ausfallrisikos stärker

andere Informationen wie persönliche Daten des Existenzgründers, seine Qualifikation, den Businessplan und die Wettbewerbssituation heranziehen muss. Entscheidend ist auch die Kundenstruktur. Denn ein Unternehmen mit vielen Kunden aus unterschiedlichen Branchen und Regionen ist weniger anfällig für Krisen als ein Unternehmen mit wenigen Kunden. Entsprechend ist auch seine Ausfallwahrscheinlichkeit bei sonst gleichen Bedingungen geringer, und das kann sich in einem besseren Rating bemerkbar machen. Was wie detailliert abgefragt wird, und wie stark welche Faktoren das Ergebnis beeinflussen, kann von Bank zu Bank verschieden sein. Nachfragen lohnt sich, denn jedes Institut wendet sein eigenes Verfahren an.

Sollte es dennoch bei Kreditverhandlungen knirschen, steht die IHK ihren Mitgliedern zur Seite. Sie begleitet beispielsweise die Bankgespräche und vermittelt Berater, die weiterhelfen. Die Erstberatung ist zunächst kostenlos, darauf aufbauend bietet die IHK aber Zusatzleistungen an – etwa wenn sie selbst als Kreditmediator Kreditgespräche mit der Bank begleitet oder aber Beratungen zur Unternehmensfinanzierung und zur Gestaltung der bestehenden Bankbeziehung. In der Erstberatung verweist die Kammer auch auf Förderprogramme der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), mit denen Unternehmen unterstützt werden, die Schwierigkeiten mit ihrer Bank haben. Im Zuge eines solchen Programms kann sich ein Unternehmen aus einem Beraterpool einen Berater aussuchen, dessen Honorar die KfW übernimmt, so dass dem Unternehmen keine Kosten entstehen. [!]

**PETRA HOFFKNECHT**





# Aus Tradition modern: PRIVAT BANK AG.

Als Tochter der größten Regionalbank Österreichs geht es uns um mehr als die traditionellen Stärken einer Privatbank: Weil Diskretion und unbedingte Kundenverpflichtung nur die Basis für transparente Top-Beratung bilden. Ganz nach den individuellen Voraussetzungen und Zielen erstellen wir als Partner Strategien für die Sicherheit Ihres Vermögens. **PRIVAT BANK AG. Beratungskultur. Sicher. Individuell.**

Frank Kiesel  
0731/140 580-5514  
kiesel@privatbank.at

**PRIVAT BANK AG**  
der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich  
ZWEIGNIEDERLASSUNG SÜDDEUTSCHLAND

WWW.PRIVATBANK.AT | LINZ | WIEN | PRAG | MÜNCHEN | PASSAU | REGENSBURG | ULM | WÜRZBURG